

Neu-Brandenburger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 18.

Freitag, den 8. April 1870.

Nummer 20.

Notiz über den Abonnement auf die N. B. Zeitung von No. bis No. für Herrn

Kein Vertrauen.

Novelle von Golo Raimund.

(Fortsetzung.)

„Ich bedarf Ihrer“ schrie er, ich bin hier verborgen in der Mühle unter fremden Namen. Es steht Alles auf dem Spiel, vielleicht mein Kopf. Kommen Sie morgen früh vier Uhr in den Park in die Lantenschänke, wo ich Ihre Barre, aber lassen Sie mich nicht warten; ich müßte Sie sonst aufsuchen.

Das waren die Worte, die Worte, die Mariens Wangen erhellten, ihre Knie bebten. Was hatte er gesagt, was konnte er wollen von ihr? War er denn so, so tief gesunken, daß er sterben mußte, wie ein Gräbter, daß sein Leben verweilt war, das Leben, an dem einst das ibrige hingebunden war. Da ließen sie von ihm, die Träume ihrer Jugend und die Bilder von Liebe und Glauben und Vertrauen, und Marie weinte bei der Erinnerung, wie vor dreizehn Jahren, wie sie in der Nacht verflucht, Augen auf und Liebe und Hoffnung. Sie schloß seine Augen, wie ein Schloß, die sie fürchtete, er würde in ihren Armen einsinken können, und was, was sollte sie sagen? In ihrem Zimmer angekommen, schloß sie ihrem Mädchen, um sich entscheiden zu lassen, und verlangte zu Bett.

„Mein Gott“, sagte die Dienerin bekümmert, „wenn Sie nicht gar krank? Sie schütteln ja wie im Fieber, und drängen ist es doch drückend warm.“

„Ich weiß nicht“, antwortete Marie, und ihre Mienen zitterten wie ein Blatt, sie fühlte sich unwohl und mein Kopf schmerzt. Sag' das dem gnädigen Herrn, wenn er heimkommt, und bitte daß man mich ungehört lassen möge, wenn er es besser geben.“

Das Mädchen verließ es, und Marie blieb allein; aber sie schloß die Augen, sie lag auf der Seite und rang die weißen Hände; sie grub den Kopf in dem Kissen, und die Stunden wollten nicht vergehen; die Sonne war kaum verloschen, und Marie wartete schon voll qualvoller Ungeduld auf die neue Morgenröthe. Und wandte denn wirklich das Gebäude ihres Glückes und ihrer Ehre? Sie schauderte, sie fühlte, es ging zu Ende, aber wie? D. diese Nacht war eine schreckliche in ihrem Leben, voll Pein und namenlosster Ungewissheit. Aber endlich zog die Sonne über die Berge, lösend und schön und warf ihre Strahlen auf den thauigen Schmutz, den die Nacht auf Berg und Thal, auf Blüthe und Blatt gestreut hatte. Auch Mariens arme, verweinte Augen trafen die leuchtende Sonne, daß sie glänzend die Hand davor hielt. O Sonnenstrahl, zieh hinweg; das ist nicht der Tau der Nacht, in dem du so gern dich spiegelt, das sind Tränen, bittere Tropfen aus des Herzens Tiefe, und in ihnen spiegelt sich der Schmerz des ganzen Menschenlebens.

Marie kleidete sich hastig an, eilte geräuschlos die Stufen hinauf und öffnete die Thüre und die Glasthüre ihres Salons, die in das Blumenparterre und von da in den Park führte. Hier bereitete noch tiefe Stille, kein menschliches Wesen zeigte sich, nur die Säule des Waldes waren noch und sangen gar frühlich aus tausend kleinen Kehlen, als wärens sie ihr Muth machen zu dem schweren Wange. Endlich stand sie in der Lantenschänke und ihr erster Blick traf Krielsky, der ihr aus dem anderen Eingange entgegnet.

„Du bist pünktlich, Marie“, redete er, sie folgte ihm an, und das ist gut, denn die Zeit drängt; meine Lage ist nicht geeignet zum Warten.“ Marie antwortete nicht, die Angst kramte ihre Zunge; aber sie veränderte kein Auge von ihm.

„Mein Gott“, sammelte sie erschrocken, „das ist unmöglich, woher soll ich das nehmen, ich habe es nicht, und wer würde es mir geben?“ „Geben wird es Dir Niemand“, sagte er ruhig und kurz, „aber nehmen mußt Du es, aus der reich gefüllten Kasse Deines Gemüths.“ Marie unterdrückte einen Schrei: Mein, nein, das ist unmöglich! rief sie leidenschaftlich, vertritt, verachte mich, aber entrede mich nicht tiefer; zur Diebin an meinem Gatten mache mich nicht. Ich bitte Dich, sagte er ungeduldig, führe hier keine Szenen auf; es ist weder Zeit noch Ort dazu. Glaubst Du, fuhr er scharf fort, ich würde Dich überhaupt zu dem Schritte vermag, wenn ich nicht müßte, und glaubst Du, da ich einmal muß, ich wäre tödlich genug, die rettende Hand fahren zu lassen, weil Du aus sentimentalem Rechtschlechtsgefühl Dich nicht entschließen kannst, das zu nehmen, was Dein Mann Dir mit Freuden geben würde?

Rein, sagte sie auf's Neue, ich kann nicht, Krielsky, o nur dieses nicht! Nehmen Sie meinen Schmutz, er ist beinahe so wertvoll, er ist wenigstens mein, wenn er auch ein Geschenk meines Mannes ist.

Aber ich kann das nicht brauchen, sagte er und schloß sie ungeduldig mit dem Fuße; verächtlich wie ich bin, würde es nur dazu dienen, den Argwohn gegen mich zu erhöhen, ja mich zu verachten, wenn ich in diesem Augenblicke einen wertvollen Schmutz veräußern wollte. Du überlegst nicht, daß Du, falls man meiner dahinschwinden müßte, überführt, dadurch in einer Weise compromittirt würdest, die der Ehre des Namens, den Du jetzt trägst, einen unlöslichen Makel anhängt. Denn Du kannst nicht wollen und glauben, daß ich mich eines Diebstahls schuldig bekenne, den ich nicht begangen habe.

Und was, sagte Marie bebend, was kann man Ihnen zur Last legen, was Ihre Schuld und eine solche Summe notwendig macht?

Krielsky schloß einen Augenblick, dann sagte er sanfter, die Noth hat mich gezwungen, falsche Weisheit zu machen und mich auf der Spur. Man legt mir dies nicht bloß zur Last, ich habe es, sagte er betonend, wirklich getan.

Marie schloß einen leisen Schrei aus und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen. Aber er nahm keine Notiz davon und fuhr fort: Eine gerichtliche Verfolgung kann nicht ausbleiben, das vielleicht schon gestern während meiner Abreise begonnen, und deshalb bin ich auch nicht auf's Schloß gekommen, man könnte mich möglicher Weise dort aufsuchen, während in der Mühle mich niemand vermutet. Ich bin nun ohne Mittel, ohne Geld, und fort muß und will ich; jenem des Meeres finde ich vielleicht das Glück, denn ich bin umsonst nach Hause. Niemand als Du, deren Glück und Ehre eng mit der meinigen verflochten ist, und wie gesagt, Marie, deshalb bin ich hier.

Marie nickte stumm und schmerzlich, aber sie antwortete nicht. Angst und Verzweiflung, Muth- und Katholosität malten sich in dem bleichen Angesicht. Aber auf einmal leuchtete etwas wie ein freundlicher Schimmer in ihren Augen auf, und sie sagte schnell: „D. Krielsky, Gott hilf mir und Ihnen. Pastor Lachmann hat mein kleines väterliches Erbtöge; ich habe es gleich seinen Händen übergeben, als mein guter Vater starb; ich hatte, ich wollte kein Recht mehr daran haben, es war das Einzige, was ich thun konnte. Aber jetzt gilt es Ihre Freiheit und Ehre, — und Sie haben Recht, daran hängt auch die meinige, und die meines Gatten. Pastor Lachmann hat beinahe 3000 Thaler vor mir in Händen; dieser treue, väterliche Freund wird nicht zögern, sie Ihnen zu überantworten, sobald ich ihm deswegen schreiben. Und dann, Gott ist der Schutz der Armen und Verlorenen, dann wird Gott weiter helfen.“ Krielsky hatte die Augen zu Boden gesenkt; offenbar kämpfte er mit sich. Aber es dauerte nicht lange, dann verlegte er mit seiner Stimme: „Es sollte Die verächtlich bleiben, ich hätte das überdes dem alten Lachmann versprochen müssen; aber der Augenblick drängt, ich kann nicht anders. Dies Geld, von dem Du sprichst, ist nicht mehr vorhanden, ich habe es verbrannt in einem ähnlichen Falle wie der letzte. Damals wußte ich nicht, wo Du lebst, und ich wandte mich an Lachmann, um Deinen Aufenthalt zu erfahren, denn ich war sicher, Du

würdest mir die Hilfe, die Du bieten konntest, nicht verweigern. Die alte Pastor sah das auch ein, er überantwortete mir das Geld und nahm mir das Verprechen ab, es Dich nicht zu lassen, wo ich Dich auch einst auffinden würde. Dagegen verweigert er hartnäckig Deinen Aufenthalt und die glänzende Lage, in der Du lebst.“

Marie hatte ihm wie erzählt angehört. Man hätte sie für eine schöne Bildsäule halten können in dem dunkeln Grün, der Tannen, so marionettensüß war ihr Antlitz, so reingebildet die ganze Gestalt. Aber die großen, klaren Tropfen, die langsam auf die Wangen niederfielen, zeigten, daß Leben in dieser Brust wohnte, ein Leben voll unendlichen Schmerzes.

Dann half Dir Gott, sagte sie langsam Dir und mir, denn ich kann nicht thun, was Du begehrt.

Weiß, treibe mich nicht zum Krüppeln! fuhr Krielsky auf und sagte mit convulsischer Gewalt den ganzen Arm Mariens, daß sie sich leise krümmte im Schmerz, und dachte, daß kein Gatte mit dem Preis seiner Ehre nicht weichen müßte, sobald ich ihn fordern müßte. Er wird ihn zahlen mit vollstreckten Decreten, aber zugleich mit dem was Du Glück und Frieden nennst, und sein zerrütteter Stolz richtet sich nie wieder empor; er ist ein im Inneren zu Grunde gerichteter Mensch. Marie fuhr er fort, als er sah, wie sie entsetzt zurücktaumelte vor der Möglichkeit, die er ihr offenbarte, kamnt du es denn verantworten, Deinen Mann elend zu machen zeitweilig, wo Du es verüben kannst? Die Kluge, die Ehre einer ganzen Familie liegt in Deiner Hand; es ist nicht Deine Pflicht, dieselbe zu hüten, selbst auf Kosten Deines Bewusstseins? Bist Du nicht schuldig, die Folgen Deines Vergehens allein auf Deine Schultern zu laden, und glaubst Du nicht, der Graf würde eine zehnmal größere Summe mit Freuden geben, wenn er sich den süßen Glauben damit zurücktaufen könnte, den ich ihm nehmen muß, wenn Du auf Deinem tödlichen Rechtschlechtsgefühle beharrst? —

Sie stand unschlüssig wie in banger Pein; aber endlich sagte sie: Nun denn, so sei mir Gott gnädig! Sie haben Recht; was gilt die Gewissensangst einer verlorenen Seele gegen den Frieden eines geliebten Mannes! Ich werde das Brandmal auf meiner Stirn fühlen, es auch mein Gatte sie ärtlich küßt und meine Schuld weiß mich zu Boden drücken auf der Höhe seiner Liebe. Ich bin unschuldig elend, und ich finde keine Rube sein Grab; — Gott verzeihe Ihnen, Krielsky!

Es zuckte wie Mittel durch sein eifriges Herz, als er sie anblitzte, diese bebenden Lippen, diese Augen voll Thränen, die ihm einst voll besserer, gläubiger Liebe getraut. Er war bewegt und wollte ihr die Hand reichen; aber Marie wollte sich fester in dem leichten Mantel, den sie ungeworfen, und wandte sich voll stolzer Bitterkeit ab.

Lassen wir das, sagte sie, ich bin den dunklen Weg der Verlassenheit, der Reue und Schuld immer einwärts gegangen. Und wenn ich den Wahn meiner Jugend leicht bezähle mit dem Reue meiner Ehre, wenn ich zur Diebin werde für Sie, geben Sie mir die Versicherung, daß Sie mit dieser Summe weiter gehen werden, weit, weit, auf Nummerwiese?

Ja, Marie, sagte er, ich gebe Dir mein Wort darauf.

Sie lächelte schmerzlich. Ich weiß, fuhr er gereizt fort, das gilt Dir nichts; aber vielleicht bist Du beruhigter, wenn ich Dir sage, daß ich nicht Deinetwegen, sondern um meiner eigenen Sicherheit willen das Glück in der neuen Welt suche, und mit den Mitteln, die Du mir verschaffen wüßst, auch finden werde.

Marie neigte leise das Haupt. Ich kann, sagte sie, die Summe nur aus dem Archiv im Schloß entnehmen. Es würde Herrn Rten auffallen, wenn ich mir die Schlüssel unter einem Vorwande forderte; aber ich kann auch dahin gelangen durch die Zimmer meines Mannes, von wo an der Außenseite des Schloßes eine Gallerie in den Thurm führt wo das Archiv sich befindet. Am Tage mag ich diese Gallerie nicht betreten, ich könnte Verdacht erregen, wenn danach die Summe fehlt. Ich muß also warten, sagte sie leise zusammenfassend, bis es Nacht ist, und dann durch die Zimmer meines Gatten gehen. Erwarten Sie mich nach Mitternacht hier im Park, aber kommen Sie vor 10 Uhr herein und halten Sie sich an einigem Stel-

le verborgen; denn um 10 Uhr werden an den verschloffenen Thüren, die in's Feld führen, Mangel vorgehoben — Mangel gegen Liebe, sagte sie voll unbeschreiblicher Bitterkeit und verbrüllte das Gesicht.

Krielsky schloß; er, der glatte Redner des Salons, der gewissenlose Verführer, der gewandte Abenteuerer, er versammelte vor dem ungeheuren Element, das er freudig gelassen.

Aber Marie ermahnte sich und erhob sich um Gehen. Leben Sie wohl! sagte Krielsky zögernd und zermal, ohne ihr die Hand zu reichen.

Sie nicht leise. Gott verzeihe Ihnen! sagte sie bebend, und langsam verschwand sie in den dunkeln Baumgruppen des Parks.

In dem Thalle des Schloßes, den Paula mit ihrem Gatten und dem Kinde bewohnte, herrschte ein heiteres und gemüthliches Treiben, wie das innere, ungetrübte Glück es zu verbreiten pflegt. Es waren hohe, hübsche Zimmer im Erdgeschloß, die sie bewohnte, und eine breite Terrasse, mit schönen Orangerien besetzt, ließ unter den Fenstern ihres Wohn- und Schlafzimmers der, wo aus dem Gemächern hohe Glasbäume ins Freie führten. Dieser Theil des Schloßes bildete den äußersten Vorprung; denn die Terrasse, von einer niedrigen Mauer begrenzt, ging fast hinaus über den Abgrund, und gewährte eine freie Aussicht auf das liebliche Thal tief unten, während seitwärts eine breite Treppe hinabführte in die schattigen Baumgänge des Parks. Aber jetzt waren die Thüren geschlossen und die Salons leer heruntergelassen, um der heißen Juni-Sonne zu weichen, und Paula rubte beglückt in der dem meistentheils und freute sich an dem hellen Lachen und lustigen Gepolde ihres kleinen Lieblings. Das Buch war längst ihrer Hand entfallen, und sie spielte mit dem Kinde, und hielt es empor, weit von sich ab, daß er nicht die dunkeln Felsen zerkaus, die der Klau der freudigjuchend zu erblicken strebte. Es war ein liebliches Bild, diese junge glückselig glänzende Mutter und das rothe Kind, und Alexander, der leise in die Thüre getreten war mochte das empfinden; denn nachdem er sie lange voll Entzücken betrachtet, sagte er endlich mit innigem Ton: O, Paula, wie schön bist Du! Du und das Kind, wie glücklich macht ihr mir!

Sie richtete sich auf. Gewiß? fragte sie mit einem halb zweifelnden, halb schelmischen Lächeln.

Paula, rief er mit leisem Vorwurfe, zweifelst Du denn daran?

Nein, rief sie schnell, nicht hier; hier hast Du mich umgeben mit Sicherheit und Vertrauen, und ich bin wieder sorglos wie früher. Aber in der großen Welt, Alexander, da hat der Mangel daran, den Du mir beweisen zeigst, mich irre gemacht an Dir u. mir; es war doch ein Zweifel an meinem Verth, und Zweifel — ist der Liebes Tod, sagt man.

Er sah sie erschrocken an.

Nun, so schimm ich es nicht, sagte sie lächelnd, Du weißt es ja, meine Liebe zu Dir ist unsterblich. Aber, Geliebter, der Zweifel ist es, der den trüben Schatten auf die Liebe wirft und ihren Schein verunkelt.

Er nahm ihre beiden Hände in die seinigen und sagte sie herzlich, Vergiß, sagte er bittern, und glaube mir, es war nicht Zweifel an Deinem, es war Zweifel an meinem eigenen Verthe, der unser Glück zuweilen trübt. Wenn ich Dich sah, so jung, so schön, so gut, so voll Geist und Anmuth, gepriesen und umschmeichelt von der Menge, geliebt u. bewundert von den Geliebten und Beisten, was es da nicht natürlich, daß ich mich fragte: Und bist Du, Du allein denn wirklich vor Allen werth, von ihr geliebt zu sein? Die Rube des Besizes, die Versicherung Deiner Liebe giebt meinen Gefühlen für Dich eine ganz andere Färbung, als den glänzenden, sich täglich erneuerten Huldigungen Deiner Verehrer und Bewunderer. Und das Weiß, selbst das Beste, ist nicht gleichgültig bei den großen und zeitweiligen Auszeichnungen bedeutender Männer, nicht gleichgültig bei der aufsteigenden Neigung eines guten, großen Verzens.

D. Alexander, ich weiß das nicht! rief die junge Frau innig, ich weiß nur, daß ich Dich liebe, unvergänglich und über Alles, und daß die Huldigungen vieler mich erfreuen Deinetwegen, weil sie die Gewissheit geben, daß ich kein wertloses Gut bin. Und deshalb wünschte ich, Du wärest gütiger ge-

gen die Freunde, die durch Anerkennung mich auszeichnen und Dich mit dadurch erfreuen wollen; denn das Vertrauen in ihre Absichten und Gefühle fränkt mich und belebtigt sie auf gleiche Weise.

Du mein Krielsky, sagte er nachdenklich, ich will mich ja bessern, Paula; denn Du hast Recht; die Achtung und Bewunderung, die man Dir zollt, können mich nur mit Stolz erfüllen, und die steigende Gewalt Deiner Liebe übertrifft das Alles und erhebt mich in meinen eigenen Augen. Aber Krielsky — ich weiß nicht, es ist etwas in diesem Menschen, was mich abhört, was mir im tiefsten Innern zuwider ist. Wenn er sich Dir nähert, artig und doch vertraulich mit dem Rechte eines alten Freundes, da hatte ich ein Gefühl, als müßte ich ihn entfernen, fast so, wie ich ein eifriges Gewürm erschaffen würde und es zertrübe, das Dir über den weißen Nacken kriecht.

Paula lächelte. Wobin reißt Dich Eifersucht und Vorurtheil! Und dabei habe ich Dir noch Vorwurf geleistet; denn seit er uns im ersten Jahre unserer Ehe in Paris traf, habe ich nach seiner Abreise seine freundlichen Briefe unbeantwortet gelassen. Weißt Du, daß ich mir bisweilen Vorwürfe deshalb machte? Er war so liebenswürdig, so handhaft in seinem Anglick, in dem ihm eine theilnehmende Freundin wohl noch gebau hätte.

Ich küsse die Vorwürfe hinweg, sagte Alexander, und so ist es mit sein Herz. Du dankst Dir für das Opfer, das Deine Liebe mir bereitwillig brachte, und ich will daran denken, wenn jemals noch Zweifel oder Eifersucht mich erfüllen sollte.

Er hielt sie eng umschlossen, sie und den Knaben, der während des ersten Gesprächs wo Niemand sich um ihn kümmerte, in Paula's Armen still entschimmert war. Da öffnete sich die Thüre und der Graf trat ein. Ein Schatten lag auf dem sonst so zufriedenen Gesichte, und Paula, gewohnt in seinen Zügen zu lesen, kam einer Bemerkung von ihm mit der Frage zuvor; Nun, Papa, Du siehst ja so sorgenvoll aus; Mama ist doch nicht kranker?

„Nicht kranker, aber auch nicht besser“, erwiderte der Graf, „als sie uns gestern Abend bitten ließ, wir möchten sie nicht stören, da sie plötzlich sehr heftige Kopfschmerzen bekommen, fiel mir das zwar auf, denn es ist etwas Ungewöhnliches bei ihr, aber ich glaube nicht, Rube sei das Beste und ging nicht weiter hinein zu ihr. Ich beschloß mich darin, und ich hoffte, sie würde heute Morgen gesund aufgestanden sein. Also Du sie nach dem Frühstück besuchst, meinst Du, sie sei nur leicht und angegriffen von einer schlaflosen Nacht, und ich glaube Deinem Troste und hoffe, einige Stunden der Rube, um die sie noch bat, würden Alles gut machen, da die Schmerzen vorüber waren. Aber nun sind fünf Stunden verlossen und sie ist nicht besser, sie scheint mir im Gegentheil wirklich krank und auf ihren Wangen liegt eine Fiebergluth, die mich ängstlich macht.“

„Aber Papa“, fielen beide junge Leute zugleich ein, „soll denn nicht zum Arzt geschickt werden?“

„Nun ist schon selbst unten gewesen“, erwiderte der Graf, aber leider ist der Doctor Wagner über Land und wird erst am Abend zurückkommen. Man könnte nach Heidelberg schicken, aber das würde die Mama ängstigen und aufregen, denn schon den Weg zum alten Wagner, dem sie doch so gut und den sie als Freund zu sehen gewohnt ist, das Kind heimlich machen müssen, da sie sich mit einer Entschiedenheit weiderlegte, die ihrem sanften, nachgiebigen Sinn sonst ganz fremd ist. Sie behauptet, sie fühle sich wohl, sie sei nur angegriffen und abgepannt, das Alleinsein thue ihr gut, und sie würde bei Tische gänzlich hergestellt erscheinen.“

„Das darf sie aber nicht“, rief Paula eifrig, wenn sie Fieber hat, darf sie das Bett nicht verlassen. Ich werde gleich hinübergehen zu ihr, meine ernstlichen Bitten deshalb vortragen. Bitte, warte einen Augenblick, Papa, ich trage Gustav nur eben in sein Bettchen, dann werde ich mit Dir gehen.“ Sie legte den Knaben bebend in den anstehenden Gemach auf das eigene Lager, schloß die Thüre, daß sie auf das Kind Acht habe, und kehrte dann zu ihrem Vater zurück, mit dem sie sich eilig entfernte.

Vielleicht ist es nun aber auch, wie die Mama sagt, tröstete Paula unterweas, und sie schat sich nur nach ein wenig Ruhe. Und das ist ihr denn doch auch nicht zu verdenken, wenn sie die ganze Nacht, von Schmerz ge-

peinigt, kein Auge zugedaut an. Deine große Sorge und Anzueglichkeit aber läßt sie fortwährend; ich bin überzeugt, Du bist seit heute Morgen gebadmal in ihrem Zimmer gewesen und hast sie, wenn nicht am Einschlafen das am Betterschlafen verbunden.

Der Graf lächelte: „Ja, Recht hast Du in gewisser Hinsicht, und wenn es auch nicht zehnmal war, so kann es doch zehnmal gewesen sein. Das fällt mir ein“, sagte er nach einer kleinen Pause, die Aste mit Deinem Bilde ist auch angehängt; sie lebt noch in Heidelberg, aber sie kann in diesen Tagen gebolt werden.

Paula blieb freudig überrascht stehen. O, bitte, heute noch, wenn es möglich ist, sagte sie, Du weißt, übermorgen ist Alexander's Geburtstag, und da ist es doch ein beredliches Geschenk. Ich hätte es ja dazu bestimmt, allein da man mich so lange warten ließ, so fürchtete ich schon, es läme zu spät.

„Ja, so, sagte der Graf, das sel mir im Augenblicke nicht ein, nun sprich nur mit Rten, der befragt Dir das.“

Sie stiegen hinauf in das Schlafgemach der Gräfin und fanden in ihrem Erlaunen dieselbe in ein leichtes Morgenkleid gebüllt am offenen Fenster sitzen. Das ist ja eine freudige Ueberraschung, rief der Graf sie umarmend, mein liebes, gutes Weib! Bist Du denn wirklich besser, und ohne Schmerzen? Schließe das Fenster, Paula, es ist nicht gut, sich so plötzlich der frischen Luft auszuliegen, und hier, sagte er, und noch diensteifrig ein weißes Kissen aus dem kleinen Diwan, der ihrem kleinen Bette gegenüberstand. Du bist noch angegriffen, ich werde es Dir bequemer machen. O Paula, Mama hat keinen Fußstehel, Kind, woran denkst Du denn?

„Daß Du Mama keine, auch nicht die geringste Rube, und mich gar nicht ein Augenblick in Worte kommen läßt, sagte sie lachend. Die größte Wohlthat für sie ist, wenn wir so wenig als möglich sprechen, und uns nicht zu viel um ihre Person zu schaffen machen, ich kenne Mamas Art und Weise in dieser Hinsicht. Habe ich nicht Recht?“ fragte sie liebevoll und ließ sich an ihrer Seite auf einem niedrigen Sessel nieder.

Die Gräfin nickte freundlich und freilich ihr liebendes das schwarze Haar, aber ihre feuchten Blick bingen unverwandt an den Zügen ihres Gatten, als wolle sie ihm danken für die Liebe, die sie beglückt und deren sie sich doch unwertd fühlte. „Ich bin ganz wohl“, sagte sie, aber Paula hat Recht, Rube allein thut mir noch und damit sie mir in vollem Maße weh, thut Du mir den Gefallen, Gustav, und läßt die Partie bei dem Oberförstmeister von Haltern nicht, wie Du mir gedroht hast, abgeben. Ich werde Euch nicht erwarten bei Eurer Rückkehr, sondern werde mich früh zu Rube begeben morgen, ich dann Alles vorüber, und sie lächelte eigenenthümlich, dann werde ich mich wohl und leicht fühlen.

Welche Einwürde der Graf auch machte, Paula stimmte der Gräfin bei und versicherte, ihre Anwesenheit — denn sie bliebe jedenfalls dabei — sei hinderlich, um den Grafen alleinige Sorge zu entbehren. Marie widersetzte sich dem zwar, allein Paula bestand auf ihrem Sinn.

„Ich bitte Dich, nimm es an“, sagte sie, denn sonst wird Niemand gehen, da Papa Dich nicht allein lassen wird. Wirst Du Deinen Willen haben, so bringt Du dem Oberförstmeister um seine schöne Partie, und um die ererbte Rube und mich um die Maße, die ich mir nehmen wollte, einige Zurückstellungen und Anordnungen für übermorgen zu meines Mannes Geburtstag zu machen und einen guten Platz für mein Bild zu suchen, das heute angekommen ist. Ich werde Dich nichtstören, ich bleibe im Garten oder auf meinem Zimmer und komme nur wenn Du mich rufen läßt!

[Fortsetzung folgt.]

Corbin, der Schwager des Präsidenten ist durch die letzte Goldspeculation so zurückgekommen, daß er in diesem Jahre nur noch 370,000 Thaler zu zahlen hat. Aufrichtige Zeitung den sagen, daß Salznatron durch einverleibung von Ammoniak curirt werden können.

Schubmacher und Kaufmann. Frage: Welche Verbindlichk. ist zwischen einem Schuster und einem Kaufmann? Antwort: Sie bezwecken beide den Markt.

Der Abonnementspreis auf die Neu-Brannsfelder Zeitung ist la wöchentliches Besondereblatt \$ 2.75 in halbjährlich " " " 1.50 in jährlich " " " 3.00

Die Abnehmer dieser Zeitung sind zu bitten, dass sie die Zahl der Exemplare, welche sie erhalten wollen, rechtzeitig an den Verleger zu bringen, damit die Druckerei in der Lage ist, die Exemplare rechtzeitig zu liefern.

Die Expedition. Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Die Expedition dieser Zeitung wird von dem Verleger, Herrn W. W. Brown, in New York gehalten.

Wir mögen rechnen, wie wir wollen, so kann der Farmer von einem Acker Weizen nur 815 lösen, während ein Acker Baumwolle ihm \$100 einbringen kann. Wir sind aber nicht von dem Baumwollbau abhängig und können ihn sein lassen, sobald unser Vorrath es gestattet.

Die vergleichungsweise Unabhängigkeit von Texas hat sich während des Krieges erwiesen. Wir haben weniger gelitten, wie irgend ein anderer Staat, denn wir produzieren unseren eigenen Bedarf an Fleisch und Brod, wir fabricieren unseren eigenen Zucker, Kleidungsstoffe und Salz.

Unsere Bevölkerung hat nicht nöthig sich bloß auf den Ackerbau zu beschränken; die mächtigen Quellen unserer Wohlgeheurs liegen in der schönen Natur dieses Staates, welche in Bewegung zu setzen. Solche Wohlthaten werden bereits schon dazu verwendet verschiedene Maschinen und Fabriken zu treiben.

In Texas befinden sich jetzt ungefähr 12 bis 15 Baumwoll- und Wollfabriken und deren Zahl vermehrt sich fortwährend, während die älteren Fabriken ihre Maschinen und Producte vermehren.

In Houston, Galveston, Jefferson und Mexiko sind auch an anderen Orten in unserem Staate befinden sich große Fabriken und Werkstätten, in welchen alle Arten von Maschinen verfertigt werden.

Die Anzahl von kleineren Fabriken für Ledererzeugnisse, Hüten, Eisen, Karren etc. vermehrt sich fortwährend.

Wir sollten unser eigenes Leder erben und unsere Schuhe und Stiefel im Lande fabriciren; ebenso sollten wir unsere Hüte, Kappen, Kleider, Blankets etc. machen.

Wir haben Coppreisen und Cederholz und sollten unsere Häuser, Eimer, Zuber und alle Arten von Holzarbeiten im Lande verfertigen.

Wir haben in Texas alle Bedingungen, welche für einheimische Fabriken günstig sind; wir produziren das Rohmaterial in bester Qualität und größter Menge, Lebensmittel sind in reichlicher Menge vorhanden, Holz und Wasser in Menge und ein Klima, welches ausgezeichnet gesund ist und wenn Fabriken für Woll- und Baumwolle zu fällen und Werkstätten in welchen Holz, Leder und Eisen verarbeitet wird, entstehen in allen Theilen des Staates und die Leute welche dieselben betreiben, werden reich.

Feldgeschäfte bieten einen Markt und gewinnreiche Beschäftigung für Tausende von Arbeitern dar.

Wäulen zum Mahlen von Baumwollsaamen und Kohlenböden werden mit gutem Erfolg betrieben, und von den Knochen die aus unseren Prairien fließen, kann man sich ein Vermögen erwerben.

Arbeitelohn. Vor dem Kriege wurden Regier die Unmündigen gebrüht auf öffentlicher Auction vertrieben. Für Männer wurde ein Lohn von \$250 bis \$300 für das Jahr bezahlt und die Dienstreue erhielten Nahrung und Kleidung. Für Weiber und Kinder wurde verhältnismäßig bezahlt. Gewöhnliche Harnarbeiter erhalten jetzt \$1.50 bis \$2.00 pro die Monat, und Koh. In keinem Staate der Union wird Arbeit so gut bezahlt wie in Texas und während der Preis der Arbeit hoch ist, sind Lebensmittel wohlfeil. Nicht selten der Bedarf von 50 Cents bis \$1 und Kindfleisch von 1 bis 4 Cents das Pfund.

Ueberall in unserem Staate kann ein Mann Arbeit finden. Von einem Ende von Texas bis zum andern verlangt man mehr Arbeiter. Ueberall in unserem Staate kann ein Mann Arbeit finden. Von einem Ende von Texas bis zum andern verlangt man mehr Arbeiter.

Mineral-Reichtum. Ueber den Mineralreichtum unseres Staates können wir bis jetzt nur oberflächliche Berichte bringen. Ganze Berge von Eisen-erz der reichsten Art und besser Qualität finden sich ungefähr in 30 verschiedenen Counties vor, ferner unerschöpfliche Kohlenlager, Marmorsteine, Gyps, Zeisenstein. Am Plano und an anderen westlichen Rändern können sich noch alte Schächte vorfinden und es ist nicht zu bezweifeln, daß ein Silber dort lebende Ausbeute gewährt. In früheren Zeiten waren die Silberminen von Almagres, 40 bis 50 Meilen von San Antonio, ausgiebiger, wie die Minen von San Luis Potosi, aber in den revolutionären Zeiten der früheren Geschichte von Texas ist die genaue Lage dieser Minen in Texas unbekannt geblieben. Man will wissen, daß von Gesellschaften die danach suchten, in letzter Zeit diese Minen wieder aufgefunden worden sind und daß die ergiebigen nächsten wieder eröffnet werden. Die Minen sind in der Nähe des besten Ackerlandes und in einem für Fabriken geeigneten Theile des Staates.

(Schluß folgt.)

Amerikanisches.

Civil-Rechte. Als die Legislatur von Süd-Carolina sich auflöste, so scheint es,

daß die farbigen Mitglieder der Legislatur, die in der Stadt wohnten, sowie auf Befehl der dortigen Richter eine übereinstimmende Bewegung auf der Basis der Civil-Rechte Bill auszuführen suchten. Ein Correspondent der Charleston News berichtet: „Sie haben die Trinkschale desahnt und sind abgewiesen worden, sie wollten sich in Partien fürchten lassen, zwei von ihnen wurden durch die ergrauten farbigen Barbieren zu Boden geschlagen; eine tödtliche Behandlung wurde ihnen von den farbigen Aufwärttern der Hotels zu Theil.

In einem der Trinkschale, in welchem sie anfragten, sagte der Eigentümer, daß sie Nichts haben könnten. Als sie fragten weshalb, antwortete er: „Ich kann Euch nicht leiden, ich verkaufe meine Getränke an wen es mir beliebt.“ — „Weshalb können Sie uns nicht leiden?“ — „Ich kann Eure Kleider nicht leiden, Ihr Betrag Euch nicht wie anständige Menschen; aber merkt Euch, daß ich nichts gegen Euch habe wegen Eurer Hautfarbe oder früherem Zustande.“ Die Regier entzogen sich mit einem Floß im Ocean.

Die Akademien von Westpoint und Annapolis sagt der Augusta Constitutionalist sind in großer Gefahr abgegriffen zu werden. Der Carpet-Bag Senator Spencer von Alabama ist mit einiger Aussicht auf Erfolg gegen diese Anhalten angetreten. Spencer behauptet, daß der Verkauf von Colletten und die Rekrutierung der Armee und Flotte als gegenseitige Bewunderungsanstalten zu handeln und eines politischen Einflusses durch die hochgradigen Mitglieder dieser beiden Corps zu üben, dazu auffordern, diese Anhalten zu unterdrücken. Wenn diese Gründe nicht haltbar sind, so freuen wir uns daß die Offiziere der Armee und der Flotte, welche dazu befähigt waren die Bürgerrechte des Südens zu unterdrücken, damit die Carpet Baggers zur Macht kommen möchten, jetzt zur Vergeltung von den Creaturen, die sie zu Amt und Ansehen gebracht haben, degradirt werden.

Wir gratuliren den Generälen und Admiralen dieser Schuß der Spencer Risse. (Nobile Registre.)

Weibliche Adressaten. Der Staatsrat von Iowa hat einen Gespenst auf angenommen, wodurch Frauen zur Advocatur zugelassen werden. Die Temperenzler in Iowa begrüßen diese, wie jeden Schritt auf dem Wege zur Frauen Emancipation mit großer Freude, denn mit Hälfte der Frauenstimmen hoffen sie endlich von den d-d durch erlöst zu werden.

St Louis. No. Nachdem man in dem Hofe des vierjährigen Verbaues 4000 Fuß tief nach einer artischen Quelle gebohrt hatte, hat man das fruchtlose Unternehmen aufgegeben.

Washington 23. März. Es ist ein Gerücht verbreitet, daß Grant eine Art von Staatsrecht vorbereitet, durch welchen er sein ganzes Cabinet reorganisiert und dem B. J. Butler eine hervorragende Stellung giebt, entweder als Schatzminister oder als Staatsminister. Gemüth ist es daß sich „über Vort“ geben wird.

Der Präsident hat heute farbige Männer benachrichtigt, daß er, sobald die Texas Bill zum Gesetze erlassen wird, eine Special-Verordnung an den Congress senden würde, welche eine Unterjochung als einen positiven Schritt der Reconstruktion empfiehl.

Hebung von 22. März. Ein zweiter Versuch der Eigentümer der Smith Farm, welche seit dem Kriege von Regier bebaut wird, wieder in Besitz zu setzen, schlägt fehl. Als der Sheriff von Elizabeth County mit einer Hülfsmannschaft von 50 Mann an dem Farm erschien, fand er dieselbe 200 bebauete Regier und mußte sich wieder zurückziehen. Fünf oder sechs Schüsse wurden auf den Sheriff abgefeuert. Der Sheriff wendete sich an den Gouverneur um Hilfe.

Weltausstellung im Jahre 1876. Ein Comité von Fabrikanten will zur Feier der 100jährigen Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten vorbereitende Schritte thun, zur Abhaltung einer Weltausstellung im genannten Jahre. Nachdem Washington ein zu unbedeutender Ort, bleibt die Wahl zwischen Philadelphia und New York, und Herr Cleveland, Mitglied des Comites, behauptet mit vollem Recht, daß nur New-York die nöthigen Faciltäten für eine Weltausstellung bietet.

In Iowa hält ein Prediger in einem Weidwägen-Salon seinen Gottesdienst, bei welchem er vor und nach der Predigt jeden seiner Zuhörer mit einem Glas Bier „triest“. Wie es heißt, zeichnen sich seine Kirchensänger durch strenge Regelmäßigkeit im Kirchensingen aus es soll noch nie der Fall vorgekommen sein, daß einer derselben zu spät gekommen, oder vor Beendigung des Gottesdienstes die Versammlung verlassen habe.

Wichtig für Leute, welche Einkommensteuer bezahlen. Herr Duttler von Massachusetts brachte am 14. März eine Resolution ein, welche den Eigentümern von Frachtschiffen erlaubt die Interessen der auf die Heimath geliebten Capitalien von ihrer Einkommensteuer abzugeben. Die Bill wurde im Hause angenommen und wird ohne Zweifel auch im Senate angenommen werden.

Temperenzler-Wahn sinn. In einer Versammlung von Temperenzianern im Cooper Institut zu New York in letzter

Woche rufschuldig Henry Watt Porter Jesus Christus, daß er bei der Hochzeit von Cana Wasser in Wein verwandelt!! Der nächste Redner, Herr Horace Greely, ging noch weiter. Nachdem er seine neueste Entdeckung auf dem Gebiete der Chemie, daß Alkohol Gift sei, vorgezeigt, sagte er, das Wunder von Cana sei ihm unverständlich, da er sich begriffen könne, was Jesus veranlaßte, gereinigt Wasser in weinliches Gift zu verwandeln. Die gläubige (?) Renne hörte andächtig zu und verließ den Saal mit wassertrübten Gedanken.

Nachrichtl. 20. März. Die Orefaule von Nashville haben eine Circular-Konferenz an die Handelskammern der größeren Städte der Union gerichtet, in welcher die Lage der Dinge in Tennessee auseinandergesetzt und derselben ersucht werden ihren, ganzen Einfluß anzuwenden, um eine Intervention des Congresses zu verhindern. Sie sagen, der Staat sei unangenehm ruhig und friedlich, handelt und Gewerbe blühen, aber schon die Aussicht einer congressionalen Einmischung sei gefährlich Alles zum Stillstand zu bringen.

Die Bibel in den Freischulen. Wie wir berichtet hatte der Schulrath von Cincinnati vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, das Lesen der Bibel in den Freischulen zu verbieten. Die Mader erwiesen gegen diesen Beschluß eine gerichtliche Injunction, und ein Beschlagnahme-Gesetz von ihnen in der Superior Court cassirte den freischuligen Beschluß des Schulraths.

Jetzt steht in Cincinnati eine Stadtrath bevor. Die Wählfrage — d. h. die Frage, ob die Freischulen zu protestantischen Schulen beschlagnahmt werden sollen — ist aber schon bereits eine solche Lebensfrage geworden, daß die Candidaten für die südlichen Aemter in Cincinnati sich nicht mehr „Demokraten“ und „Republikaner“, sondern „Bibel“ Candidaten auf der einen und „Anti-Bibel“ Candidaten auf der andern Seite nennen.

Lepten Dienstag fand in der Arbeiter-Halle von Cincinnati eine Massenversammlung von Deutschen statt, um gegen die freireligiösen Wählereien der Bibel-Journalisten und puritanischen Tadelnämner zu protestiren.

General August Willih. Ein protestantischer Geistlicher, Namens Eisenlohr, der Meditator des „Vollfreundes“ Emil Nothe, und der bekannte Richter Stalle bilden Aeten, und die Versammlung adoptirt einstimmig folgende Beschlüsse:

In Erwägung, daß die Glaubens- und Gewissensfreiheit eine der Grundpfeiler ist, von denen das Gebäude unserer freien Institutionen getragen wird.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß der Zweck unserer Verfassung sowohl, wie der Geist unserer Gesetze allen Confessionen vollständige Gleichheit vor dem Gesetze gemäße.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

In Erwägung, daß diese Gewissensfreiheit nur da bestehen kann, wo die Kirche vom Staate getrennt, die Religion von der Politik unabhängig ist.

Die Ausübung bürgerlicher Rechte ist von Glaubensbekenntnis unabhängig. Wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, darf nach zweimaliger Anzeige bei seinem Geistlichen zu jeder Confession übertreten und ist jeder Verpflichtung gegen die von ihm verlassen Kirche entbunden.

Die Berichterstatter des Belenmittels ist gleichgültig für die christliche Weltung der Ehe. Für den Staat ist die Ehe ein bürgerlicher, nach den Staatsgesetzen zu beurteilender Vertrag.

Auf Grund dieser Principien soll ein Specialgesetz entworfen werden. Der Oberste Richter-Pass. Der durch zwei gleichzeitige richterliche Erkenntnisse wegen im Rufe begangener Mißhandlung einer Frau, verurtheilt Oberconfessorialrat Dr. Hamier hat nunmehr, wahrscheinlich einem Trude von außen folgend, seine Antontellung nachgegriffen. Daher der französischen Gemeinde in Berlin ist er seit 44 Jahren.

Prinz Donaparte wurde vom hohen Reichs-Vorsteher zu Tours als unehelich erklärt, trotz der General-Amnalt in einer langen Rede ein Urtheil auf „Schuldig der Anklage unter milderen Umständen“ ertheilt hatte. Die Beschworenen waren etwa eine Stunde in Beratung. Sobald das Urtheil verhandelt war, wurde ein Civil-Klage auf Schadenersatz von 100,000 Francs von den Hinterbliebenen Nothe erhoben, in Folge dessen der Prinz noch weiter sich als verlobt zu betrachten hat. Der Prinz zeigte sich sehr empört über diese neue Anklage.

In Klingenthal im sächsischen Erzgebirge ist der Hungertypus ausgebrochen. Auch in anderen Theilen des Erzgebirges u. des Berglandes herrscht bedeutender Nothstand.

Washington, 2. April. Das hünd Comité des Congresses stimmt überein über die Incorporation der Missouri, Kansas und Texas Eisenbahn-Compagnie zu berichten. Die Bill ermächtigt die genannte Compagnie eine einfache oder doppelte Bahn an irgend einem Punkte der sogenannten Kansas-Pacific Bahn, bei oder in der Nähe von Fort Riley zu beginnen, welche in südlicher Richtung über Council Grove, Emporia, Burlington und Neosho Falls nach der südlichen Grenze des Staates Kansas führt und dann dieselbe in südlicher Richtung durch das Cherokee und Creek Land, nach Fort Gibson, Little Rock, Ark. und Fort Smith fortzuführen, desgleichen von Fort Gibson durch den Arkansas Fluß, südlich durch das Territorium der Creek und Cherokee Nation nach dem Red River und über diesen südlich durch Texas über Austin, San-Antonio, Comargo und nicht nach Houston und Galveston, wie in der ersten Abfassung der Bill gesagt und früherhin publicirt worden war. Die Bill enthält keine Vorschriften, aber bedeutende Summen werden aus dem Verkauf des an der Bahn liegenden Landes gelöst werden.

London eines alten deutschen Texaners. Am 26. d. M. hat zu Freiburg Herr Wm. Jreke, einer der Helden von San Jacinto. [Der. Westl.]

Postliche Abt. Der San Antonio Herald vom 2. April enthält ein Eingekannt des Herrn D. W. Wecker, in welchem dieser Herr sich beklagt, daß ihm aus einem registrierten Briefe zwischen Honore Grece, Hon. J. C. Texas und San Antonio 2000 \$ St. Currente geblieben worden sind. Das registrierte Envelope ist allem Anschein nach geöffnet und dann wieder zugemacht worden. Texanische Zeitungen werden ersucht zu copiren.

Localen.

Program. Zur Feier des 25. Jahres stattgehabten Gründung der Stadt Neuenbrunn, Sonntag den 15 und Montag den 16. Mai A. D. 1870. Erster Festtag.

Arztung durch die Stadt nach dem Festplatz. Barbecues, Volksmusikungen, Schwenkspielen, Feiern, Feuerwerk, Tanz.

Zweiter Festtag. Arztung nach dem Festplatz. Freie Vorträge und Gesang, Volksspielungen, Feiern, Feuerwerk, Tanz.

Alle Deutsche in Texas, besonders die ersten Ansiedler der Stadt und ihre Nachkommen, sowie alle Freunde deutscher Einwanderung sind freundlich zur Theilnahme an dieser Jubelfeier unserer Stadt eingeladen. Neu-Brannfeld den 4. April 1870. Das A. C. M. P. Hermann Seitz, Schriftführer.

Das man in unserer Stadt häufig mit dem Aufbaue neuer Häuser beschäftigt ist, das kann man in unseren hiesigen Baubüros sehen, von welchen drei hier fortwährend in voller Thätigkeit sind.

Weiter. Am Mittwoch hatten wir Schwind, welcher aus den Ausstellungen des warmen Westwindes und ist erwünschte Frühlingserregung zuzuföhrt und auch diesem unsere Hoffnung auf Regen nicht ganz unerfüllt gelassen hat, indem es in der Mittwoch Nacht und während des Donnerstages geschneit. Es sind zwar nur 2 1/2 Linie Wasser gefallen, aber die feuchte Temperatur hat das Wachstum der Pflanzen in wenigen Stunden auf die auffallendste Weise befördert.

Herr Adolph Tittmar hier, ein sehr junger Mann, der früher an den hiesigen Fabriken seine ersten technischen Kenntnisse erwarb hatte, hat jetzt vier kleine praktische Maschinen von verschiedener sehr sinnreicher Construction verfertigt. Es ist keine Frage, daß die freiere ungebundene Lebensweise unserer republikanischen Lebensverhältnisse, die der Entwicklung so mancher Willens des Charakters günstig ist, doch in gleicher Zeit und aus denselben Ursachen die Selbst-

Europäisches.

Ingenieur. In dem am 3. März von ungarischen Kultusminister vorgelegten Gesetzentwurf über Religionsfreiheit sind folgende Bestimmungen enthalten: Jetermann darf jeden beliebigen Glauben bekennen. Niemand darf in Ausübung von Religions Cerimonien verhindert oder zur Verhinderung einer mit seinem Glauben unvereinbaren Handlung gezwungen werden.

ständigste und Originalität der Menschen...
John Gul, Soldat in dem Illinoiser Regiment...

Wie wir suchen beim Schluß unserer...
Tamen werden bei ihrem Kopfe, Hart...

Wente welche an gesunden Plagen...
Die Versammlungen des Comite...

Anzeigen.

Die Versammlungen des Comite...
für die am 15. und 16. Mai stattfindende...

THE STATE OF TEXAS.

County of Comal. The State of Texas to the Sheriff of Comal County, Greeting...

THE STATE OF TEXAS.

County of Comal. The State of Texas to the Sheriff of Comal County, Greeting...

THE STATE OF TEXAS.

In County Court for the settlement of the Estate of deceased Persons to April term A. D. 1870...

United States Internal Revenue!

Notice is here given to all concerned, that all persons who have been assessed upon the annual List of 1870 for...

THE STATE OF TEXAS. The State of Texas to the Sheriff of Blanco County, Greeting...

That he on or about the 13th day of February 1867 voluntarily abandoned...

Witness Wm. Shevley Clerk of the District Court of Blanco County...

Wm. SNEVELEY, Clerk, Dist. c. Blanco c.

Came to hand March 2nd 1879, Executed by ordering this citation and brief statement of cause of action to be published...

This 18th March, A. D. 1870 C. L. Pruitt, Sheriff Blanco Co. Texas.

Deutsche Garten-Kalender

zur unentgeltlichen Verteilung von 1 Jahr...
Neu-Braunfels den 25. Jan. 1870.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Fen- und Holzhandlung-Geschäft ist von meinem früheren Platz, ein Haus weiter oben...

Nicht voll 2 Cents pro Tag

deutscher-amerikanische Conversations-Lexicon...

United States Internal Revenue!

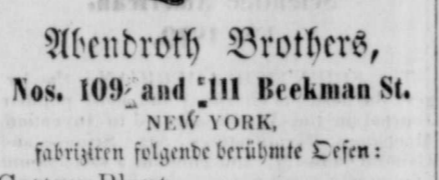
Notice is here given to all concerned, that all persons who have been assessed upon the annual List of 1870 for...



DR. SHALLENBERGER'S Fever and Ague ANTIDOTE Always Stops the Chills.

This Medicine has been before the Public fifteen years, and is still ahead of all other known remedies.

EAGLE STOVE WORKS



Abendroth Brothers, Nos. 109 and 111 Beekman St. NEW YORK.

fabriziren folgende berühmte Oefen: Cotton Plant, Queen of the South, Southern Belle, Gray Jacket, Delta, sowie andere Oefen für terranischen Bedarf.

Thüren- und Fenster-Fabrik

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig, alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousien...

SIMMONS

Die Kennzeichen von Leberleiden sind Unbehagen, Schwere im Kopf und Schmerzen in der Seite...

LIVER

des Gedächtnisses findet statt begleitet von dem peinlichen Gefühl, als habe man...

Regulator

Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Gelbsucht, Verstopfung, chronische Diarrhöe, Blasenleiden, Vaginalleiden, Schmerzen im Kopf, Schwindel, Ohrenschmerzen, Schwindel, Schwindel, Schwindel...

Regulator

Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Gelbsucht, Verstopfung, chronische Diarrhöe, Blasenleiden, Vaginalleiden, Schmerzen im Kopf, Schwindel, Ohrenschmerzen, Schwindel, Schwindel, Schwindel...

GULLETS IMPROVED Patent Steel Brush Cotton Gins

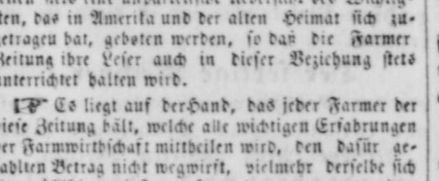
bei Morton & Dent, Agenten, Caracas und San Antonio

Zeit vom 1. Jan. 8. J. erscheint bei Unterzeichneten Gerhard's deutsch-amerikanische Farmer Zeitung...

Die Farmer Zeitung wird aber nicht allein landwirtschaftliche Gegenstände behandeln...

PHILIP WERLEIN

80 Baronne Street New Orleans. Pianos und Orgeln von bester Qualität...



Pianos von den besten Meistern haben zum Verkauf und ich bin Agent für die brillantesten Pianoforte...

G. Pöffler

Commissioner-Kaufmann und Factor, Office: Nr. 17, Main- u. Ecke von Commercialstraße...

!! Nehmet euch Tictets !!

Größen Verlofung, die in Neu Braunfels in Gunden der St. Peter's Kirche u. Schule stattfindet...

Dr. Simmons' Liver Regulator

einem Zubereitung von Wurzeln und Kräutern, bei welcher garantiert wird, daß sie von...

Dr. Simmons' Liver Regulator

einem Zubereitung von Wurzeln und Kräutern, bei welcher garantiert wird, daß sie von...

Dr. Simmons' Liver Regulator

einem Zubereitung von Wurzeln und Kräutern, bei welcher garantiert wird, daß sie von...

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zwei kleine in gutem Zustande befindliche Farmen am dem Guadalupe Fluß...

J. J. Gross, Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agent

Neu-Braunfels, Texas.

Fertige Möbel

bestehend in Commoden, Tischen, Stühlen Sofas und Bettstellen...

J. Böker & Co.

Apotheker und Druggisten.

H. Runge u. Co.

Commissions and Expeditions-Geschäft, Indianola, Powder Horn Wharf & Co.

J. W. Davis, Rechtsanwalt

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. McLane's Vermifuge

Two of the best Preparations of the Age.

They are not recommended as Universal Cure-alls, but simply for what their name purports.

The Vermifuge, for expelling Worms from the human system, has also been administered with the most satisfactory results...

The LIVER PILLS, for the cure of LIVER COMPLAINT, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEADACHE, &c.

Purchasers will please be particular to ask for Dr. C. McLane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills, prepared by Fleming Bros.

SOLE PROPRIETORS, Pittsburgh, Pa., and take no other, as there are various other preparations now before the public...

The GENUINE McLane's Vermifuge and Liver Pills can now be had at all respectable Drug Stores.

FLEMING BROS., 60 WOOD ST., PITTSBURGH, PA. Sole Proprietors.

Der Jugendspiegel

Die Geheimnisse des Geschlechts-Verhaltens von D. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Die Jugend die Mannheit und das Alter, alle sollen sich nach ihm richten.

Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen über die Erhaltung der Schwäche und die Krankheiten der Geschlechtsorgane für die, welche an den erschöpfenden und schlimmen Folgen der Selbst-Verführung und anderen Auswüchsen leiden.

Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen über die Erhaltung der Schwäche und die Krankheiten der Geschlechtsorgane für die, welche an den erschöpfenden und schlimmen Folgen der Selbst-Verführung und anderen Auswüchsen leiden.

Wegen Einwendung von 30 Cents wird es jedem frei jugendsch, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, Chicago, Ill.

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben.

Geheime Winke

für Mädchen und Frauen, über die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes und deren Heilung.

Dr. J. Lubarsch, Chicago, Ill.

J. W. Davis, Rechtsanwalt

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. McLane's Vermifuge

Two of the best Preparations of the Age.

They are not recommended as Universal Cure-alls, but simply for what their name purports.

The Vermifuge, for expelling Worms from the human system, has also been administered with the most satisfactory results...

The LIVER PILLS, for the cure of LIVER COMPLAINT, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEADACHE, &c.

Purchasers will please be particular to ask for Dr. C. McLane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills, prepared by Fleming Bros.

SOLE PROPRIETORS, Pittsburgh, Pa., and take no other, as there are various other preparations now before the public...

The GENUINE McLane's Vermifuge and Liver Pills can now be had at all respectable Drug Stores.

FLEMING BROS., 60 WOOD ST., PITTSBURGH, PA. Sole Proprietors.

